

Bienenzuchtverein

Kleinostheim e.V.

Propolis, Honiglikör und Honigseife

6. Oktober 2017

Dagmar Siegert

Die Themen

- Propolis
 - Was ist Propolis?
 - Zusammensetzung
 - Wirkungseigenschaften
 - Gewinnung
 - Darreichungsformen und Anwendung
 - Propolis-Tinktur ansetzen
- Honiglikör
 - Zusammensetzung
 - Herstellung
- Honigseife
 - Zusammensetzung
 - Lieferquellen
 - Herstellung
- Quellen / Links

Was ist Propolis?

- wird auch Kittharz genannt
 - Harz aus Nadelhölzern oder von Baumknospen (Pappeln, Erlen, Birken, Ulmen und Rosskastanien sowie Nadelbäume)
 - vermischt mit körpereigenen Sekreten der Bienen, Wachs und Pollen
- Bienen verwenden es
 - zum Zukitten von schmalen Spalten und Ritzen (gegen Zugluft)
 - zur Desinfizierung im Stock (dünner Überzug auf allen Innenflächen)
 - Abkapselung von Fremdkörpern (z.B. eingedrungene Tiere in der Beute)
- physikalische Eigenschaften:
 - von hellgelb über braun bis schwarz (je nach Pollen- und Harz-Farbe)
 - schmeckt bitter und scharf
 - riecht leicht süßlich
 - unter 15°C brüchig und hart,
 - bei 30°C geschmeidig, sehr klebrig
 - ab 65°C flüssig,
 - schmilzt bei über 100°C vollständig

Propolis - Zusammensetzung

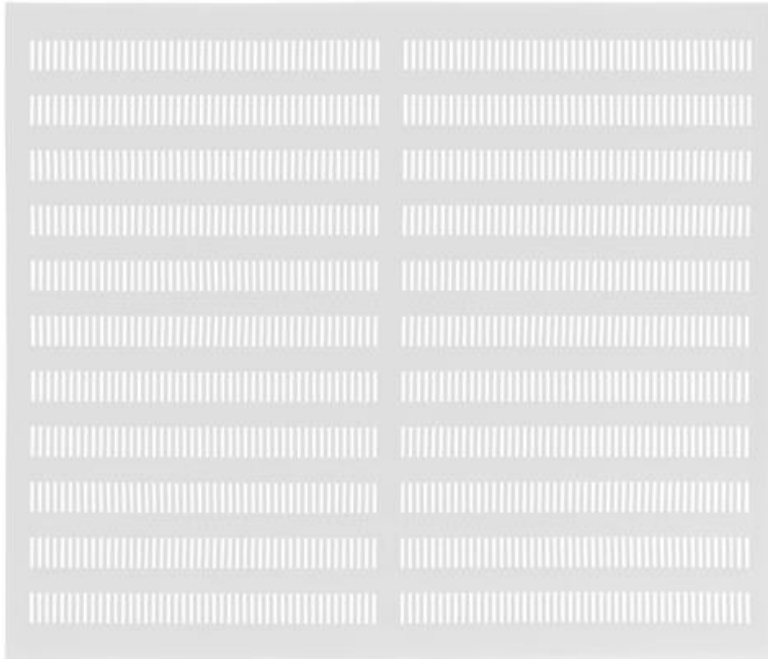
- ca. 50 – 55 Prozent Harz
- ca. 30 Prozent Bienenwachs
- ca. 10 Prozent ätherische Öle
- ca. 5 Prozent Pollenanteile
- 3 Prozent organischer Stoffe, etwa kleinste Teile des Ursprungsbaumes
- 2 Prozent Mineralstoffe, Spurenelemente (Kalzium, Kalium, Natrium, Magnesium, Eisen, Vitamin H...)
- Enzyme und Flavonoide
 - Enzyme: „Biokatalysatoren“; setzen Stoffe zu anderen Stoffen um; spalten große Moleküle auf
 - Flavonoide: Pflanzenfarbstoffe; werden von den Bienen aus dem Überzug der Pollen gewonnen; haben eine antibakterielle, lokal betäubende Wirkung

Propolis - Wirkungseigenschaften

- antibiotisch
 - hemmt das Wachstum von Mikroorganismen (z.B. Bakterien) oder tötet sie ab
- antiviral
 - hemmt die Vermehrung von Viren
- antimykotisch
 - hemmt die Vermehrung von Pilzen
- zytotoxisch
 - hemmt das Wachstum von Krebszellen (bei Mäusen nachgewiesen)
- Laut Arzneimittelgesetz und Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz (LMBG) ist es für Imker verboten, Propolis als Arzneimittel oder Kosmetikum zu deklarieren und so bezeichnet in den Handel zu bringen.
 - als natürliches Produkt ist die Zusammensetzung Schwankungen unterworfen, deshalb kann eine gleichbleibende Qualität nicht sichergestellt werden

Propolis – Gewinnung

- Abkratzen von Rähmchen und Beuten (stark verunreinigtes Propolis)
- Propolis Gitter



Propolis Gewebe



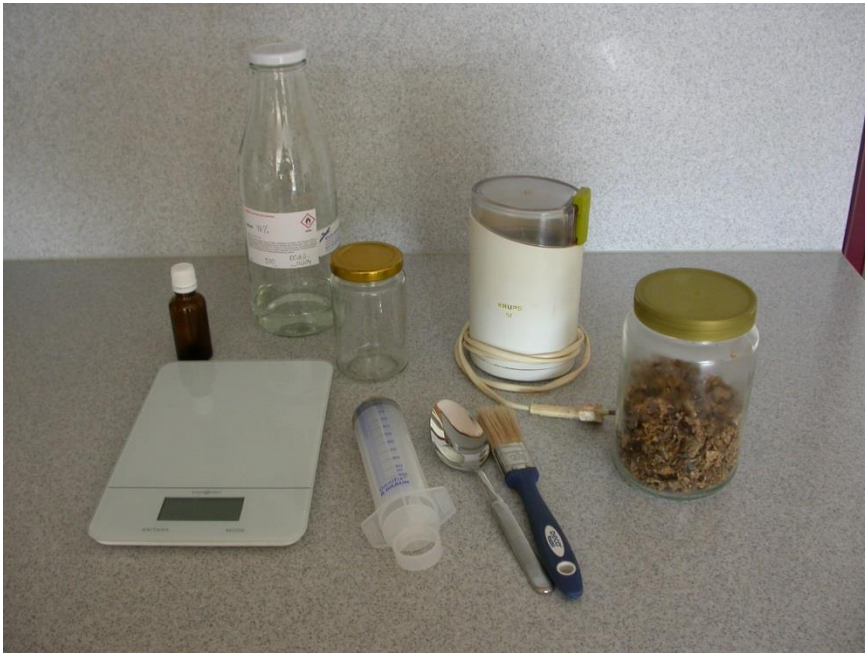
Propolis wird bei Kälte spröde, springt durch Biegen der Gitter aus den Spalten ab und lässt sich dann weiterverarbeiten:

- mahlen (Granulat, Pulver)
- in Alkohol auflösen (Tinktur); je höher der Alkoholgehalt, desto besser die Auflösung und desto wirksamer die Tinktur; üblich sind 70%iger oder 96%iger Alkohol

Propolis - Darreichungsformen und Anwendung

- Granulat
 - **Tinktur**
 - Salbe
 - Mundwasser
 - Lutschtabletten
 - Nasensprays
 - Kapseln
- äußerlich:
 - Irritationen, Entzündungen und Verletzungen der Haut und Schleimhaut
 - Zahnfleisch-, Rachenentzündung
 - Akne, Neurodermitis, Warzen, Fußpilz, Herpes
 - Linderung rheumatischer Beschwerden
 - innerlich:
 - Stärkung des Immunsystems/
Schutz vor Infektionen
 - Harmonisierung der Verdauung

Propolis-Tinktur ansetzen



Zutaten:

- Rohpropolis möglichst aus dem Gefrierfach
- Alkohol 96%

„Werkzeuge“

- Löffel
- alte Kaffeemühle
- Küchenpinsel
- Glas für den Ansatz
- Küchenwaage
- Tropfflasche

Mischen:

1 Teil Propolispulver auf 2 Teile Alkohol
(z.B. 50 g Propolis + 100 ml Alkohol)
warm stellen und täglich schütteln
nach 4-6 Wochen filtern und in
Tropfflaschen abfüllen

Honiglikör

- Mischung aus Honig, Wasser, Alkohol und Gewürzen
- Bezeichnung ist nicht geschützt
- Bezeichnung „Likör“ und „Schnaps“ wird synonym verwendet
- Als Likör muss Schnaps in Deutschland ab einem Zuckergehalt von 100 Gramm pro Liter und einem Alkoholgehalt von mindestens 15 % Vol. bezeichnet werden
- nach den gängigen Rezepturen ist der Zuckergehalt immer höher als 100g pro Liter, d.h. es handelt sich hier immer um Likör

Honiglikör - Zusammensetzung

- Honig
 - aus Entdeckelungswachs (mit Propolisanteilen) oder
 - geschleudert (gute Verwendung von Honig mit zu hohem Wassergehalt)
- Alkohol
 - 96%iger Alkohol (bspw. aus der Apotheke); mit Wasser verdünnen
 - Korn, Wodka, etc. ohne Verdünnung
- Gewürze
 - Vanilleschote
 - Zimt
 - Nelken, etc.

Bestimmung des ungefähren Alkoholgehalts des fertigen Likörs

Formel: $\text{Liter Alkohol} \cdot \text{Alkoholgehalt} + \text{Liter Honig} / (\text{Gesamtmenge})$

Bsp. Original Ostpreussischer Bärenfang:

1 l Wodka 50 % + 500 g (~0,5 l) Honig ergibt ca. 1,5 l Honiglikör mit ca. 33 %
($1 \cdot 50\% / 1,5 \sim 33\%$)

Honiglikör - Herstellung

- aus Entdeckelungswachs:
 - Entdeckelungswachs im Honigeimer mit Alkohol übergießen
 - mehrere Tage/Wochen ziehen lassen, täglich schütteln
 - Wachs absieben (geht mit Seihtuch hervorragend) und einschmelzen
 - Gewürze nach Geschmack zugeben
 - Likör ruhen lassen, damit sich Schwebteilchen (Pollen, Propolis) absetzen können
 - filtern oder mit einem Schlauch abziehen und in Flaschen abfüllen
- aus Honig
 - Honig (evtl. leicht erwärmen und ggfs. Wasser zufügen) mit Alkohol verrühren
 - Gewürze nach Geschmack zugeben
 - ruhen lassen, gelegentlich schütteln
 - filtern oder mit einem Schlauch abziehen und in Flaschen abfüllen
- je länger die Lagerung, desto intensiver ist der Geschmack

Honigseife

- Seife mit Honig als eine Zutat bei der Herstellung
- weitere Zutaten: Fette, Farbstoffe, Parfümöl
 - gibt es im Naturkosmetik-Handel oder im Internet
- Natriumhydroxid (NaOH, Ätznatron)
 - gibt es beim Imkerbedarf (für die Reinigung von Rähmchen), in der Apotheke (teuer) und im Internet
- Warnhinweise
 - Seifenherstellung ist nicht ungefährlich, da mit Natronlauge gearbeitet wird (heiß und ätzend)
 - entsprechende Schutzregeln beachten
 - Natronlauge möglichst bei geöffnetem Fenster ansetzen
 - Schutzmatte/Zeitungsapier beim Anrühren von Lauge und Seifenleim unterlegen
 - Schutzkleidung (Schutzbrille, Atemschutz, Handschuhe) anlegen
 - benutzte Werkzeuge (Löffel, Schüsseln, Rührgeräte etc.) nicht mehr für die Zubereitung von Lebensmitteln oder andere Dingen verwenden

Honigseife - Zusammensetzung

- 50% feste Fette (z.B. Kokosfett, Palmfett, Sheabutter, Kakaobutter)
- 50% flüssige Fette (z.B. Olivenöl, Rapsöl, Weizenkeimöl)
= Gesamt-Fett-Menge (GFM)
- Bienenwachs
- Honig; 10% (empfohlen) bis max. 25% der GFM
- destilliertes Wasser (1/3 der GFM)
- Natriumhydroxid (Ätznatron); Menge mit Hilfe eines Seifenrechners ausrechnen
- (Farbstoff); $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Teelöffel Farbpigmente/-pulver
- (Duft-Öl); 2-5% der GFM

- Hinweis: alle Mengen in Gramm abwiegen

Honig-Seife – „Werkzeuge“

- aus Kunststoff, Edelstahl oder Glas
 - Messbecher
 - Tee- und Esslöffel
 - Kochlöffel
 - Topf
 - kleiner Behälter zum Abwiegen des Natriumhydroxid
 - Pürierstab
 - kleines, engmaschiges Sieb
 - Thermometer
 - grammgenaue Waage
 - Seifenformen oder Kasten-Kuchenform (Silikon oder mit Folie ausgelegt)
 - Klarsichtfolie
 - Schutzkleidung (Brille, Atemschutz, Handschuhe)

Honigseife - Herstellung

- feste Fette und Bienenwachs werden geschmolzen
- und mit flüssigen Fetten vermischt
- Honig in einem Teil des destillierten Wassers auflösen
- Ätznatron wird in restlichem sehr kaltem destilliertem Wasser vollständig zur Natronlauge aufgelöst (wird heiß und brodeln)
- abgekühlte Natronlauge in abgekühlte Fettmischung einrühren und so lange rühren bis die Masse (= Seifenleim) die Konsistenz von dicker Soße oder frisch gekochtem Pudding hat
- gelösten Honig zufügen und gut einrühren (Zucker darin heizt sehr auf), evtl. Farbstoff und Duftöl einrühren
- in vorbereitete Form gießen und mit Folie abdecken
- kalt stellen und 1-2 Tage zum Festwerden ruhen lassen
- aus der Form stürzen, in Stücke/Scheiben schneiden
- mindestens 4-6 Wochen zum Durchhärten luftig lagern



Quellen / Links

- Literatur:
 - Eva Marbach: Heilen mit Propolis, 2009
 - Klaus Nowottnick: Propolis: Gewinnung - Rezepte – Anwendung, 2. Aufl. 2010
 - Selbst gemacht – Honigseife mit echter Kamille, in: Imkerfreund 2/2010, S. 22
- Links:
 - www.propolis-ratgeber.info
 - <http://heilen-mit-propolis.de/> (sehr informative und umfangreiche Website u.a. mit Videos zum Buch von Eva Marbach)
 - <https://www.gesundheit.de/medizin/naturheilmittel/hausmittel/propolis>
 - Video Seife selber machen
<https://www.youtube.com/watch?v=4ZPzuXiy6PA>
kleiner Seifen-Crashkurs: seifenbar.blogspot.de/p/blog-page.html
 - <http://naturseife-und-kosmetik.de/seifenrezept-honigseife-selber-machen-mit-bienenwachs-und-viel-honig/>
 - Seifenrechner zur Ermittlung der benötigten Menge an Natriumhydroxid (Ätznatron)
 - <http://www.naturseife.com/seifenrechner/>
 - <https://naturseife-und-kosmetik.de/wie-man-die-naoh-menge-fuer-die-seifenherstellung-berechnet/>
 - <http://www.handmade-by-kathrin.de/soap/calc/>

Seifenrechner - Eingabe

Titel des Seifenrezepts:

Erstellt von:

Erstellt am:

Typ der verwendeten Lauge:

 NaOH

 KOH

Sicherheitshinweise einfügen.

Kurze Anleitung zur Seifenherstellung einfügen.

Überfettungstext einfügen.

Ausgabe für Druck.

Verwendete Flüssigkeit (Wasser, Milch, Kräutertee, etc.):

Sonstige Zutaten (Kräuter, ätherische Öle, Honig, Salz, Hafer, etc.), Notizen:

Namen ausgeben:

 deutsch

 INCI-Bezeichnung*** der Öle/Fette

Auflistung für Etiketten** :

 deutsch

 INCI-Bezeichnung***

Geben Sie die Menge aller Öle/Fette ein, die Sie verwenden wollen. Wenn in einem Feld keine Zahl eingegeben wird, wird es nicht in die Berechnung aufgenommen. Alle Gewichtsangaben in Gramm.

Gesamtmenge in Gramm (wenn angegeben, sind alle unten angegebenen Mengen in Prozent zu verstehen)			
Basisöle, Spezialöle und Zusatzstoffe			
<input type="text"/>	Annattoöl	<input type="text"/>	Leinöl
<input type="text"/>	Aprikosenkernöl	<input type="text"/>	Lorbeeröl
<input type="text"/>	Arganöl	<input type="text"/>	Mafura Butter
<input type="text"/>	Avocadoöl	<input type="text"/>	Maiskeimöl
<input type="text"/>	Babassuöl	<input type="text"/>	Mandelöl
<input type="text"/>	Camelliaöl	<input type="text"/>	Mangobutter
<input type="text"/>	Distelöl	<input type="text"/>	Macadamianußöl*
<input type="text"/>	Erdnußöl	<input type="text"/>	Maracujaöl
<input type="text"/>	Hanföl	<input type="text"/>	Margarine
<input type="text"/>	Haselnußöl	<input type="text"/>	Mohnöl
<input type="text"/>	Jajoba	<input type="text"/>	Nachtkerzenöl
<input type="text"/>	160 Kakaobutter	<input type="text"/>	600 Olivenöl
<input type="text"/>	600 Kokosnußöl	<input type="text"/>	Palmöl
<input type="text"/>	Kürbiskernöl	<input type="text"/>	Palmkernöl
<input type="text"/>		<input type="text"/>	300 Rapsöl
<input type="text"/>		<input type="text"/>	Reiskeimöl
<input type="text"/>		<input type="text"/>	Rizinusöl
<input type="text"/>		<input type="text"/>	Schwarzkümmelöl
<input type="text"/>		<input type="text"/>	Sesamöl
<input type="text"/>		<input type="text"/>	Shea Butter (Karité)
<input type="text"/>		<input type="text"/>	Sojaöl
<input type="text"/>		<input type="text"/>	Sonnenblumenöl
<input type="text"/>		<input type="text"/>	Pflanzenöl gemischt (*Tafelöl*)
<input type="text"/>		<input type="text"/>	Traubenkernöl
<input type="text"/>		<input type="text"/>	Ucuubabutter
<input type="text"/>		<input type="text"/>	200 Walnußöl
<input type="text"/>		<input type="text"/>	Weizenkeimöl
<input type="text"/>		<input type="text"/>	Wildrosenöl (Hagebuttenkernöl)

Zusatzstoffe:

 Bienenwachs gelb

 Bienenwachs weiß

 Carnaubavachs

 Kolophonium

 Lanolin

 Stearin

 Zitronensäure

Seifenrechner - Ausgabe

Honig-Seife

Gemacht am: 2.10.2017

© Dagmar Siegert

Ein Service von [Shadowcast](http://www.evilsyde.org) <http://www.evilsyde.org>
© 2000-2014 Evilsyde Misproductions, Alle Rechte vorenthalten

verwendete Fette & Öle

Fett	Menge (Gramm)	% in Rezept
Kokosnußöl	600	30,93
Olivenöl	600	30,93
Rapsöl	300	15,46
Walnußöl	200	10,31
Kakaobutter	160	8,25
Bienenwachs gelb	80	4,12
Gesamtgewicht	1.940	

Laugentabelle (NaOH)

% Überschussfett	NaOH-Menge (Gramm)
0	285,42
1	282,57
2	279,71
3	276,86
4	274,00
5	271,15
6	268,29
7	265,44
8	262,59
9	259,73
10	256,88
11	254,02
12	251,17
13	248,32
14	245,46
15	242,61

Empfohlene Flüssigkeitsmenge (Mittelwert): 650 g Wasser

die optimale Flüssigkeitsmenge hängt von mehreren Faktoren ab, die [hier](#) kurz angerissen werden.

0% bis 3% Fettüberschuss:

Ich würde diesen Bereich *nicht* für Toiletteseifen verwenden, da das Produkt zu scharf werden kann. Für Haushaltsseifen die zum Wäsche waschen usw. gedacht sind empfehlenswert.

4% bis 10% Fettüberschuss:

Diesen Bereich verwende ich normalerweise, wobei ich Seifen mit fünf bis sechs Prozent Fettüberschuss am Angenehmsten finde.

11% bis 15% Fettüberschuss:

erzeugt eine weichere Seife durch das überschüssige Fett, die Seife wird leichter ranzig bzw. hält kürzer, ist eigentlich nur in Ausnahmefällen sinnvoll.